

STÄDTISCHE REALSCHULE HEINSBERG IM KLEVCHEN

Niederschrift über den Verlauf einer Sitzung

Art der Sitzung : Schulpflegschaft

Datum : 24.09.2018

Vorsitz: : Herr Zaunbrecher / Frau Meures Protokollführer: Frau Engels

1. Beginn der Sitzung : 19 Uhr Ende der Sitzung: 21 Uhr

2. Tagesordnung: s. Anlage

3. Ort, Zeit und Tagesordnung sind den Mitgliedern und Teilnahmeberechtigten ordnungsgemäß bekanntgegeben worden.

4. Zahl der nach gesetzlichen Regelungen Stimmberechtigten :

5. Namen der anwesenden Mitglieder : s. Anwesenheitsliste (Anlage)

TOP 1: Herr Zaunbrecher begrüßt die Anwesenden und dankt für ihre Mitwirkung in der Schule. Der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Meures (8b), und ihrem Vertreter, Herrn Schmitz (nicht anwesend, 9d), wird für die gute Zusammenarbeit im letzten Schuljahr gedankt.

TOP 2: Der Schulleiter informiert darüber, dass 876 Schülerinnen und Schüler zurzeit die Realschule besuchen, bei einer Stellenbesetzung von 94 % können alle Klassen mindestens 30 Stunden in der Woche unterrichtet werden. Die Jahrgänge 9 und 10 werden 32 Wochenstunden beschult.

In diesem Schuljahr wird nach der Erprobung der verstärkten Doppelstunden im Schuljahr 2017/18 das 67,5-Minuten-Modell erprobt. Erstmals wurde in der Lehrerschaft vor mehr als 9 Jahren darüber beraten und beschlossen. Am Ende dieses Schuljahres stimmt die Schulgemeinde über das Stundenraster der Zukunft ab. Zur Disposition stehen dann das 45-Minuten-Modell, die Doppelstunden und das 67,5-Minuten-Modell.

Herr Zaunbrecher informiert über eine nicht repräsentative Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern am Ende der letzten Versuchsphase. Die befragten 247 SuS äußerten sich überwiegend positiv zu den Doppelstunden. Es sei weniger hektisch, die Tasche sei leichter und es gebe weniger Hausaufgaben am Tag. Es bleibe mehr Zeit zum Üben in den Stunden, so dass die Inhalte besser verstanden werden. Manche klagten allerdings über Konzentrationsprobleme und langweilige Stunden.

Die Schülerzahlen sind in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 gleichbleibend, davor waren sie niedriger. Viele Klassen haben über 30 Schülerinnen und Schüler, da die Realschule in Heinsberg die einzige im Umland ist und deshalb z.B. bei Familienumzügen der Aufnahmepflicht nachkommen muss.

Der neue Realschulkonrektor, Herr Jansen (Englisch, Französisch), lässt die Eltern grüßen und muss sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Herr Zaunbrecher weist darauf hin, dass er und Herr Jansen auch für die Leitung der Realschule in Oberbruch zuständig seien, die sich im letzten Schuljahr vor der Schließung befindet.

Folgende Lehrerinnen und Lehrer sind neu im Kollegium:
Herr Erdweg (Mathematik, Erdkunde, Technik)
Herr Peters (Englisch, Geschichte)
Frau Prinz (Sonderpädagogin)
Frau Rose (Englisch, Französisch)

Die Arbeitsschwerpunkte im letzten Schuljahr waren:

- Erprobung der verstärkten Doppelstunden
- Einführung des Beratungstages
- Individuelle Förderung (Methodenfahrplan Klasse 5/6)
- Homepage

Die Arbeitsschwerpunkte für das laufende Schuljahr sind:

- Erprobung der 67,5-Minuten Stunden
- Individuelle Förderung (Methodenfahrplan 7/8)
- Förderpläne
- Schülerberatung bzw. -begleitung
- Ergebnisse des Zielvereinbarungsgesprächs

TOP 4: Zur Wahl der Vorsitzenden wird wieder Frau Meures (8b) vorgeschlagen.
Niemand wünscht eine geheime Wahl. Frau Meures wird einstimmig gewählt.

Top 5: Zur Wahl des Vertreters / der Vertreterin werden Frau Ohligschläger (6a) und Herr Wolters (6d) aufgestellt. Die Mitglieder wünschen eine geheime Wahl.

Herr Wolters (6d) 21 Stimmen

Frau Ohligschläger (6a) 4 Stimmen

TOP 5: Nach einer kurzen Erklärung zur Wichtigkeit der Schulkonferenz als höchstes Gremium der Schule werden Vorschläge für die fünf weiteren Mitglieder – neben Frau Meures als Schulpflegschaftsvorsitzenden - gesammelt.

Die Wahlberechtigten stimmen für eine geheime Wahl.

Die folgenden Personen werden gewählt:

Frau Heinrichs (8c)

Frau Kuhn (8c)

Herr Jakobi (9b)

Frau Lange (5c)

Frau Randerath (9c)

Als Vertreter fungieren:

Herr Geiser (6a)

Frau Rademacher (5d)

Frau Süßenbach (7d)

Frau Windeln (5c)

TOP 6: Die Zuständigkeiten der Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen werden von der Schulleitung erläutert. Als Teilnehmerin der Schulpflegschaft wird Frau Kuhn (8c) einstimmig gewählt.

TOP 7: Elternvertreter der Fachkonferenzen (s. Liste Anhang 3)

TOP 8: Berichte der Klassenpflegschaftsvorsitzenden

- Die Elternvertreter der 9a und der 6b fragen nach dem Vertretungskonzept. Herr Zaunbrecher erläutert das schuleigene Konzept, um nicht nur in diesen Klassen, sondern ganz allgemein den Ausfall zu reduzieren und eine kontinuierliche Arbeit in den Fächern zu gewährleisten.
- Eltern verschiedener Klassen mahnen die Verspätungen einzelner Lehrerinnen und Lehrer an.
- Vertreter der Klassen des gemeinsamen Lernens fragen, ob eine zusätzliche Kraft für die sonderpädagogischen Aufgaben möglich sei. Der Schulleiter erklärt, dass der Realschule Heinsberg nicht mehr Lehrerstunden für den sonderpädagogischen Förderbedarf zustehe.
- Die Eltern fragen, wie die Dauer der Klassenarbeiten ins 67,5-Minuten-Modell passe. Der Schulleiter erklärt, dass bei notwendigen 90-minütigen Arbeiten die Zeit von den angrenzenden Stunden geliehen werde. Das sei auch beim 45-Minuten-Raster kein Problem gewesen und kollegial gelöst worden.
- Im Zusammenhang mit dem Methodenfahrplan möchten die Eltern wissen, ob die Methoden nur auf die Jahrgänge 5/6 bzw. 7/8 begrenzt seien. Die Schulleitung legt dar, dass die schulinterne konzeptionelle Arbeit zunächst auf die Jahrgänge beschränkt sei, da der Ausgang das Fach Lernen lernen im 5. Schuljahr sei. Natürlich werden auch in den oberen Jahrgängen Methoden angewandt, um eine individuelle Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

TOP 9: Den Eltern wurde der Qualitätsbericht der Schule im Vorfeld zugesendet. Herr Zaunbrecher verweist zunächst auf das sehr gute Ergebnis. Am 13.11. findet in diesem Rahmen ein Zielvereinbarungsgespräch mit 5 Kolleginnen / Kollegen, Schulleitung inbegriffen, und dem Dezernenten, Herrn Ankel statt.

Mit der Lehrerkonferenz wurde bereits beraten, dass die Punkte „Individualisierung“, „Förderkonzept“, „Zeitmodelle“ und „Beratung und Begleitung“ aus dem Arbeitsplan der Schule für das Jahr 18/19 als Schwerpunkte vorgeschlagen werden.

Die Eltern fragen nach, was unter dem Punkt „Die Schule fördert die Anstrengungsbereitschaft der SuS“ aus dem Qualitätsbericht zu verstehen ist, da dieser nicht positiv bewertet wurde. Herr Zaunbrecher erläutert, dass hier die Förderung der guten Schülerinnen und Schüler noch weiter ausgebaut werden muss. Die Schule leistet das bereits durch die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend debattiert“, „Känguru-Wettbewerb“ u.Ä. Im Unterricht muss der problemorientierte Ansatz, bei dem die Lerngruppe verstärkt eigenständig mit unterschiedlichen Unterstützungsmodulen Aufgaben löst, noch mehr zum Einsatz kommen.

TOP 10: Den Eltern wird die Bedeutung der Lernstandserhebungen in den Klassen 8 dargelegt. Es wird betont, dass sie dazu dienen, mögliche Defizite zu erkennen und bis zu den Abschlussprüfungen in der zehnten Klasse zu beseitigen. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Lernstandserhebung präsentiert und kurz erläutert.

TOP 11: Verschiedenes

- Die Eltern geben ihr Einverständnis, eine Adressenliste an die Anwesenden auszuteilen, wünschen allerdings die Verteilung der E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme. Diese werden per E-Mail an alle weitergeleitet.
- Die Frage, ob der Vertretungsplan auf der Homepage veröffentlicht werden könne, muss verneint werden.

- Die Mitglieder der Schulkonferenz treffen sich vor der eigentlichen Schulkonferenz zu einem Elterngesprächskreis mit dem Schulleiter.